



Umweltbildungs- konzept

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der
Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit

November 2023

Die Bremer
Stadtreinigung

Inhalt

Umweltbildungskonzept – Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit

1	Einleitung: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	3
1.1	Umweltbildung als Auftrag	3
1.2	Kompetenzbereiche und Kompetenzen im Rahmen von BNE	3
2	Mission Orange: Mit Umweltbildung etwas verändern	4
2.1	Kernziele	4
2.2	Zielgruppen	4
3	Erkennen: Informationen vermitteln und erfassen	5
3.1	Lernkoffer	5
3.2	Zukunftsmusik: Die DBS-Lernwelt	6
3.3	Erklärvideos: Vertrauen schaffen und Wissen vermitteln	6
4	Bewerten: Reflektieren und einschätzen	7
4.1	Europäische Woche der Abfallvermeidung	7
4.2	Tour Global	7
4.3	Lernort „Abenteuer Abfall“	7
5	Handeln: Mitmachen und Verantwortung übernehmen	8
5.1	Aufräumtage	8
5.2	Kippen-Marathon	8
5.3	Sauber-Award	8
5.4	Sammelinitiativen	9
5.5	Repair Cafés	9
5.6	bauteilbörse	10
5.7	Wiederverwendung gebrauchter Fahrräder	10
5.8	Wiederverwendung intakter E-Geräte	10
6	Netzwerkarbeit: Mehr Umweltbildungsangebote durch Kooperationen	11

1 Einleitung: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

1.1 Umweltbildung als Auftrag

Seit 2018 ist Die Bremer Stadtreinigung (DBS) die zentrale Ansprechpartnerin für die kommunale Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit in Bremen. Eine große Verantwortung, die wir sehr ernst nehmen – und in der wir nicht bloß einen Auftrag sehen, sondern eine gemeinsame Mission mit allen Bremer*innen: Bremen lebenswert machen! Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir in unserem Abfallwirtschaftskonzept Maßnahmen festgehalten, mit deren Hilfe wir Ressourcen sparen, unsere Umwelt schonen und den Bürger*innen das dafür notwendige Wissen vermitteln, damit alle einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten können.

Denn Umwelt- und Ressourcenschutz basiert auf dem Wissen über die Natur sowie auf der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen: Der Mensch schützt am besten, was er kennt und schätzt. Als fest verwurzeltes kommunales Unternehmen verstehen wir Umweltbildung daher als Teil des Auftrags zur öffentlichen Daseinsvorsorge in Bremen.

Mit unseren Angeboten zur Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung setzen wir unsere Pflichten nach § 46 Kreislaufwirtschaftsgesetz um und unterstützen die Bremer*innen dabei, Maßnahmen zum Ressourcenschutz umzusetzen, Kinder und Erwachsene für den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen der Erde zu sensibilisieren und sie in Umweltfragen fortzubilden. Dabei orientiert sich unsere Bildungsarbeit am Leitbild der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Das basiert vor allem auf Wissensvermittlung und aktiver Mitgestaltung, um die Selbstwirksamkeit zu fördern: Wenn die Bremer*innen bereits im frühen Kindesalter lernen, wie sie mit unserer Umwelt und unseren Ressourcen richtig umgehen, Abfälle korrekt trennen und die Zusammenhänge verstehen, dann setzt sich die Grundeinstellung entsprechend fort. BNE ist außerdem ein wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit in der Berufsausbildung, in der Familien- und Erwachsenenbildung und bei außerschulischen Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt Umwelt- und Naturschutz.

Die bestehenden Bildungsangebote im Rahmen des Projekts „Mission Orange“ decken dabei unterschiedliche Kompetenzbereiche im Rahmen von BNE ab, die durch weitere geplante Maßnahmen ergänzt werden sollen.

Für die Maßnahmen der Umweltbildung stehen DBS im Wirtschaftsplan 2024/2025 insgesamt 500.000 € zur Verfügung, die sich auf die verschiedenen Maßnahmen verteilen. Insgesamt hat DBS mit den bisherigen Maßnahmen eine geschätzte Reichweite von ca. 30.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

1.2 Kompetenzbereiche und Kompetenzen im Rahmen von BNE

BNE geht in der Sachbildung von unterschiedlichen Kompetenzbereichen aus, die Menschen dazu befähigen, ihr Verhalten zu reflektieren und mit den richtigen Methoden das vermittelte Wissen anzuwenden. Dabei umfasst BNE drei Kompetenzbereiche:

Erkennen:

Hier geht es um die Fähigkeit, die eigene Umwelt wahrzunehmen und zu erfassen. Dabei beschafft und verarbeitet man Informationen. Das Wissen darum, dass es unterschiedliche Abfallarten gibt und diese getrennt entsorgt werden, ist ein Beispiel für diesen Kompetenzbereich.

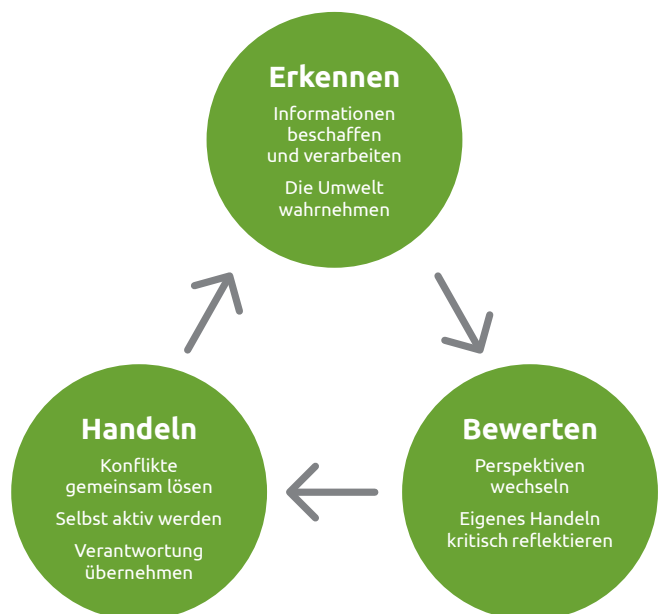
Bewerten:

Hiermit ist die Fähigkeit gemeint, Perspektiven zu wechseln, Entwicklungsmaßnahmen zu beurteilen und das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen. Wer also die unterschiedlichen Abfallarten kennenlernt und wahrnimmt, dass sie anders getrennt werden müssen, als man es bisher getan hat, der passt das eigene Verhalten an.

Handeln:

Dieser Kompetenzbereich beschreibt die Fähigkeit, sich solidarisch zu verhalten und Verantwortung zu übernehmen. Dabei verständigt man sich gemeinsam darauf, wie man Konflikte löst und sich aktiv einbringen kann. Wenn eine Person zum Beispiel weiß, dass sie ihre Abfälle falsch trennt, ihr Verhalten daraufhin aktiv anpasst und darüber hinaus andere motiviert, selbst so zu handeln, beweist sie Handlungskompetenz.

Als Ansprechpartnerin für kommunale Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit, die ein lebenswertes Bremen als ihre Mission versteht, richten wir unsere Umweltbildungsangebote nach diesen Rahmenbedingungen aus. Um die Aktivitäten zu bündeln und den Charakter des Gemeinsinns abzubilden, haben wir das Projekt „Mission Orange“ ins Leben gerufen.



2 Mission Orange: Mit Umweltbildung etwas verändern

Mit der Mission Orange wollen wir die Bedeutung von Stadtsauberkeit und den nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen dauerhaft in den Mittelpunkt stellen. Dabei verfolgen wir bestimmte Kernziele und richten unser Angebot an bestimmten Zielgruppen aus.

2.1 Kernziele

Mit den Aktionen unserer Mission Orange vermitteln wir den Menschen – insbesondere Kindern und Jugendlichen – ein Verantwortungsbewusstsein für ihre Umwelt. Schließlich beeinflusst jede*r unsere Zukunft! Dafür haben wir folgende Kernziele festgelegt:

- Mit transparenten Informationen wollen wir dazu beitragen, dass die Bremer*innen ein stärkeres Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Abfall im öffentlichen Raum entwickeln.
- Mit analogen und digitalen Umweltbildungsmaßnahmen und Lerninhalten wollen wir vor allem Kinder und Jugendliche für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren. So setzen sich die Jüngsten von Anfang an mit Themen rund um Nachhaltigkeit, Abfallvermeidung, Wiederverwendung und der richtigen Verwertung und Entsorgung von Abfällen auseinander.
- Mit unseren regelmäßigen Aktionen möchten wir erreichen, dass alle Bremer*innen Verantwortung übernehmen und unsere schöne Stadt mit uns gemeinsam lebenswerter machen. Wir unterstützen sie dabei, Umweltschutz und Ressourcenschonung aktiv mitzugestalten.

2.2 Zielgruppen

Unsere Informationsangebote und Aktionen richten sich an alle Bürger*innen Bremens, insbesondere Lehrende und Lernende. Damit die Bremer*innen erfahren, welche Projekte wir mit ihnen gemeinsam umsetzen wollen, richten sich die Angebote ebenfalls an die Presse, unsere Partner*innen in unserem Netzwerk sowie an Firmen und potenzielle Sponsor*innen.

Dabei ist uns besonders wichtig, dass die Angebote auf verschiedene Altersgruppen zugeschnitten sind und alle die Möglichkeit erhalten, sich weiterzubilden und aktiv zu werden. Unsere Angebote stellen wir im Folgenden im Zusammenhang mit dem Leitbild und den Kernkompetenzen von BNE detailliert dar.



3 Erkennen: Informationen vermitteln und erfassen

Die eigene Umwelt aktiv wahrnehmen: Damit das gelingt, müssen wir das Wissen darüber, wie wir durch unser Handeln den öffentlichen Raum beeinflussen, zielgruppengerecht vermitteln. Das gelingt uns mit klassischen Lernmethoden, die sich vor allem an Kinder und Jugendliche sowie an ihre Lehrkräfte richten und altersgerecht gestaltet sind.

3.1 Lernkoffer

Wir bringen das Thema Abfall in Kindertagesstätten und Grundschulen: Mit unserem Lernkoffer lernen Kinder, wie sie mit unseren Ressourcen richtig umgehen, und bekommen einen Überblick über Themen wie Abfalltrennung und Recycling, indem sie selbst die Inhalte entdecken und Dinge ausprobieren. Das können sie unter anderem mit dem Memo-Spiel, Sortierhilfen, dem Abfall-Angel-Spiel und dem Abfall-Quiz. Eine Anleitung für die Betreuenden vermittelt außerdem wertvolle Tipps, wie wir unsere Umwelt schonen können.

Um diese Informationen altersgerecht zu vermitteln, bieten wir den Lernkoffer in zwei verschiedenen Versionen mit unterschiedlichen Inhalten an: einen Koffer für Kindertagesstätten und einen für Grundschulen.

Eckdaten:

- Ausleihdauer: zwei bis vier Wochen
- Ausleihgebühr: 50 Euro Pfand, welche die Kitas und Grundschulen zurückerhalten
- Inhalte: verschiedene Elemente wie DVD, Puzzle, Sach- und Vorlesebücher

Bewertung:

- Im Jahr 2022 haben insgesamt zwölf Schulen und vier Kindertagesstätten die Koffer ausgeliehen, so waren die Koffer für beide Lernstufen durchgehend in der Nutzung
- Sehr bewährte Maßnahme, soll daher fortgeführt und ausgebaut werden
- Erweiterung um zwei zusätzliche Koffer, um sie mehr Personen zugänglich zu machen (für beide Altersstufen jeweils einen Koffer)
- Ausbau der Inhalte/Kommunikationsmittel nach modernen Standards
- Weiterentwicklung im Rahmen des kindlichen Lernhorizontes auf die Themen Abfallvermeidung und Wiederverwendung



3.2 Zukunftsmusik: Die DBS-Lernwelt

Die sich ständig wandelnden Anforderungen an Umweltbildungsangebote und zuletzt die Coronapandemie in den Jahren 2020 bis 2022 haben gezeigt: Digitale Lernangebote sind aus der Wissensvermittlung nicht mehr wegzudenken. Damit allen Bremer*innen unsere Umweltbildungsangebote zur Verfügung stehen, wird eine Lernplattform entwickelt, die alle Bremer*innen kostenlos nutzen können. Sie wird zu allen Inhalten eine Sammlung von Materialien bieten, die Lehrende im Unterricht verwenden können, wie zum Beispiel:

- Erklärvideos
- Arbeitsblätter
- Infoposter
- Spiele und Bastelmaterial
- Material für Experimente und Aktionen

Im Fokus stehen dabei verschiedene Themen. Lehrende finden hier Materialien, um den Schüler*innen Methoden zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung näherzubringen, und dazu, welchen Weg unser Abfall während der Entsorgung zurücklegt und wie man Abfälle richtig trennt, um sie einer erfolgreichen Verwertung zuzuführen. Folgende Themen sind unter anderem auf unserer Lernplattform geplant:

- Moderne Kreislauf- und Abfallwirtschaft (thematischer Fokus anhand der Abfallhierarchie)
- Hol- und Bringsystem
- Vermeiden, wiederverwenden, recyceln
- Stadtsauberkeit

Die einzelnen Medien können auf der Plattform je nach Bedarf gefiltert werden. Filterkategorien sollen zum Beispiel sein: die Klassenstufe, die Medienart, der Zeitaufwand, das Fach, der Schwierigkeitsgrad und die Bewertung des Materials durch Nutzende.

Die Inhalte werden dem Niveau der jeweiligen Klassenstufe angepasst, anschaulich aufbereitet und so gestaltet, dass sie Spaß machen. So lernen Kinder etwas dazu und können ihr erlerntes Wissen als Multiplikator*innen zum Beispiel an ihre Freund*innen und an ihre Eltern weitergeben.

Planung:

- Idee kam bei den Pädagog*innen sehr gut an
- Ausarbeitung wird vor dem Launch erneut mit den Pädagog*innen besprochen, damit das Ergebnis nutzbar und funktional für die Lehrenden ist
- Veröffentlichung: voraussichtlich 2024
- Start-Content: Lerninhalte für Grundschulklassen
- Geeignet für: Lehrende und Schüler*innen
- Schulfächer: zunächst Sach-/Umweltkunde
- Kostenplanung ist in der Ausarbeitung, das Budget ist durch den Wirtschaftsplan 2024/2025 gesichert

3.3 Erklärvideos: Vertrauen schaffen und Wissen vermitteln

Gerade für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren sind Bezugspersonen besonders wichtig, die ihnen wertvolles Wissen vermitteln und so als Vorbild dienen. Mit Erklärvideos soll so eine Bezugsperson geschaffen werden, um Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit verständlich zu machen.

Nach dem Vorbild von TV-Sendungen wie Die Sendung mit der Maus, Anna und die wilden Tiere oder Checker Tobi soll diese Person alle Fragen rund um Recycling, Abfalltrennung und viele weitere Themen kindgerecht beantworten.

Die Videos sollen sowohl über soziale Kanäle wie Youtube, aber auch über unsere Lernplattform zur Verfügung gestellt werden. So erzielen sie grundsätzlich eine hohe Reichweite, finden aber auch gezielt Anwendung.

Planung:

- Projektierung mit Fein- und Kostenplanung ab 2023
- Umsetzung: ab 2024
- Startvideos: Zielgruppe Grundschulklassen
- Geeignet für: Eltern, Lehrende und Schüler*innen
- Auch ein Bestandteil der DBS-Lernwelt

4 Bewerten: Reflektieren und einschätzen

Die Perspektive wechseln und erkennen, welche Wirkung das eigene Handeln hat: Mit verschiedenen Aktionen und interaktiven Lernorten soll dieser Einfluss verständlich und greifbar gemacht werden.

4.1 Europäische Woche der Abfallvermeidung

Wir nehmen jedes Jahr an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung – kurz EWAV – teil. Mit verschiedenen Aktionen wie einem Reste-Kochbuch, einer Tüten-Tausch-Aktion oder Upcycling-Workshops wird auf unterschiedliche Themen aufmerksam gemacht und das eigene Handeln hinterfragt und neu gedacht.

Eckdaten:

- Termin: jährlich, je eine Woche im November
- Kooperation seit: 2013
- Ziel: Ressourcen schonen und praktische Wege aus der Wegwerfgesellschaft aufzeigen
- Fokusthemen: Abfallvermeidung, Wiederverwendung

Bewertung:

- Aktionen wurden immer positiv bewertet, Teilnahme soll daher fortgeführt werden
- Aktionen werden immer neu geplant (nach Thema der EWAV und gesellschaftlich aktuellen Themen)

4.2 Tour Global

Hier begeben sich Schulklassen ab Jahrgangsstufe 5 und Erwachsene auf Spurensuche nach ihrem eigenen ökologischen Fußabdruck! In unserer interaktiven Ausstellung setzen sich Schulklassen mit unterschiedlichen Aspekten des Produktlebenszyklus auseinander, von der Herstellung über den Gebrauch bis zur Entsorgung unserer Alltagsgegenstände. Die Besucher*innen erleben in den Modulen „Textilien“ und „Unterhaltungselektronik“ am Beispiel von Jeans, T-Shirt und Computer, wie sich das eigene Konsumverhalten auswirkt und wie groß der eigene ökologische Fußabdruck ist – nur so kann nachhaltiger Konsum als neue Perspektive eingenommen werden.

Eckdaten:

- Zielgruppe: Schulen ab Klasse 5 und Erwachsene
- Fokusthemen: ökologischer Fußabdruck, Konsumverhalten, Ressourcenschutz
- Termine: einmal wöchentlich
- Unterrichtsmaterial zur Tour
- Mehrfach ausgezeichnet

Bewertung:

- Im Jahr 2022 wurden 25 Termine mit 625 Teilnehmenden angeboten und durchgeführt
- Sehr bewährte Maßnahme, soll daher fortgeführt und ausgebaut werden
- Vergrößerung des durchführenden Teams (von zwei auf vier Personen), sodass mehr Termine angeboten werden können (doppelte Anzahl)
- Regelmäßige Aktualisierung der Stationen/Kommunikationsmittel nach modernen Standards (auch Umstellung auf digitale Medien angedacht)

4.3 Lernort „Abenteuer Abfall“

Als neues Umweltbildungsangebot soll es Führungen geben bzw. ein Lernort geschaffen werden, der verschiedene Bestandteile enthält. Ausgangspunkt soll die Blocklanddeponie sein. Hier lässt sich anschaulich darstellen, was passiert, wenn Abfälle keiner Verwertung zugeführt werden können. Ein weiterer Bestandteil der Führung ist die Recycling-Station Blockland, auf der die Trennung von Abfällen und das entsprechende Recycling erklärt werden. Nebenan befindet sich die Kompostierungsanlage, wo dann letztlich ganz praktisch ein geschlossener Ressourcenkreislauf gezeigt werden kann.

Zusätzlich gibt es modular aufgebaute Lernstationen, die weiteres Wissen interaktiv vermitteln. Durch die Mischung werden unterschiedliche Wahrnehmungstypen angesprochen und die Themen niedrigschwellig vermittelt. Zudem werden die aktuellen Angebote um ein vollends interaktives Vor-Ort-Angebot erweitert. Die Teilnehmenden werden mit Bussen zum Veranstaltungsort gebracht.

Planung:

- Umsetzung: ab 2025
- Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Lehrende
- Fokusthemen: Kreislaufwirtschaft, Abfalltrennung, Recycling
- Termine: einmal im Monat mit Anmeldung
- Mehrwert: Die Tour Global zeigt den Umgang mit Ressourcen anhand von interaktiven Lernstationen auf. Der Lernort „Abenteuer Abfall“ zeigt die Abfallwirtschaft und die Verwertung an echten Beispielen, wie der Kompostierungsanlage, der Deponie und der Recycling-Station. Dieses Angebot stellt somit einen gänzlich anderen Ansatz dar (inhaltlich und kommunikativ) und vermittelt sowohl die Themen Abfallvermeidung, Verwertung und Entsorgung.



5 Handeln: Mitmachen und Verantwortung übernehmen

Im Rahmen unserer Mission Orange veranstalten wir verschiedene Aktionen, an denen alle Bremer*innen teilnehmen und Verantwortung übernehmen können. Der gelebte Gemeinsinn und die Bildung einer Community tragen aktiv zum Lerneffekt der Aktionen bei.

5.1 Aufräumtage

An zwei Tagen im Jahr rufen wir alle Bremer*innen dazu auf, unsere Stadt gemeinsam von herumliegendem Abfall zu befreien. Privatpersonen, Sammelinitiativen sowie Schulen und Kitas können sich anmelden und werden mit Sammelequipment ausgestattet. Der gesammelte Abfall wird an ausgewiesene Sammelplätze gebracht und mit Sondertouren abgefahren und entsorgt.

Im Jahr 2023 meldeten sich insgesamt 18.600 Personen an und sammelten insgesamt 13 Megagramm (Mg) Abfall. Damit die Zahl der Teilnehmenden stetig wächst, wird aktiv daran gearbeitet, die Sammelbedingungen attraktiver zu machen und den Gemeinsinn noch stärker in den Fokus zu stellen.

Eckdaten:

- Termin: einmal im Jahr
- Vormalis: Bremen räumt auf
- Von DBS organisiert seit: 2019
- Zielgruppen: alle Bremer*innen
- Zielsetzung: Verantwortung übernehmen und Umweltschutz aktiv mitgestalten
- Fokusthemen: Umweltschutz, Stadtsauberkeit

Bewertung:

- Die Zahl der teilnehmenden Personen steigt und die Aktion soll daher fortgeführt werden
- Durch die Unterstützung von verschiedenen Sponsoren soll die Aktion an Reichweite und Aufmerksamkeit gewinnen, damit noch mehr Menschen mitmachen und die Thematik stark im Fokus steht

5.2 Kippen-Marathon

Bereits eine Zigarettenkippe verunreinigt bis zu 1.000 Liter Wasser. Mit dieser Botschaft wurde 2021 der Kippen-Marathon ins Leben gerufen. Bei diesem Wettkampf der Stadtteile werden möglichst viele Kippen vom Boden aufgesammelt und dadurch ein Verein im eigenen Stadtteil unterstützt. Die Stadtteile organisieren sich selbst und durch sehr viele Aktivitäten wird die gesammelte Menge und somit auch der Gewinn größer. Beim Sammeln sprechen die Teilnehmenden aktiv rauchende Personen an und klären auf. Dieser Multiplikatoreffekt sensibilisiert und klärt darüber auf, wie schädlich solch ein vermeintlich harmloser kleiner Stummel ist.

Im Jahr 2023 haben 17 Stadtteile mitgemacht und insgesamt 149 Kilogramm Zigarettenkippen gesammelt. Damit die Zahl der Teilnehmenden stetig wächst, wird aktiv daran gearbeitet, das Mitmachen noch attraktiver zu machen und den Teilnehmenden noch mehr Fakten und Möglichkeiten zur Aufklärung zu geben.

Eckdaten:

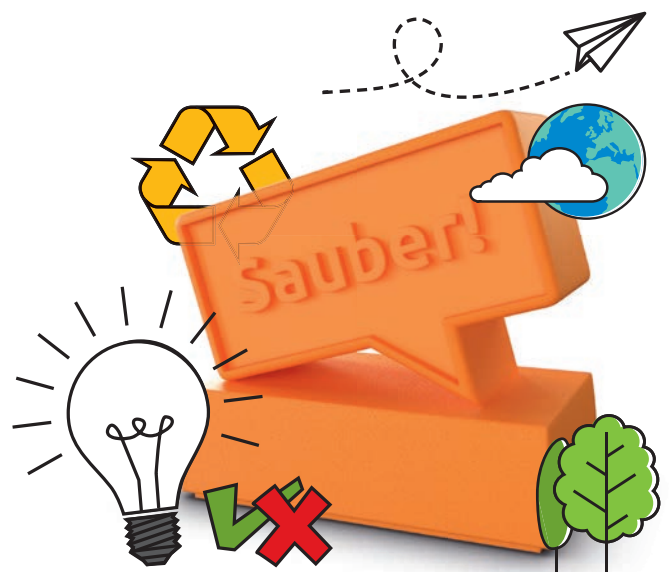
- Termin: einmal jährlich
- Existiert seit: 2021
- Zielgruppe: alle Bremer*innen
- Zielsetzung: Verantwortung übernehmen und Umweltschutz aktiv mitgestalten
- Unterstützt: lokale Vereine durch Preisgelder, die einzelne Stadtteile gewinnen können
- Fokusthemen: Umweltschutz, Stadtsauberkeit

Bewertung:

- Die Zahl der teilnehmenden Stadtteile ist stark gestiegen, ebenso die gesammelte Menge der Kippen in Kilogramm
- Die Aktion soll daher fortgeführt und erweitert werden
- Durch die Unterstützung von verschiedenen Sponsoren soll die Aktion an Reichweite und Aufmerksamkeit gewinnen, damit noch mehr Personen mitmachen und die Thematik stark im Fokus steht
- Zusätzlich sind verschiedene Pakete geplant, die auch Unternehmen mehr in die Verantwortung holen, um ihre eigenen Mitarbeitenden zu sensibilisieren und weiterzubilden

5.3 Sauber-Award

Der Sauber-Award prämiiert Projekte und Ideen rund um die Themen Nachhaltigkeit, Umweltbildung, Abfallvermeidung, Recycling und Wiederverwendung. In den Kategorien „Schule“ und „Privatperson/Initiative“ wird jeweils eine Idee durch eine unabhängige Jury in einem Bewerbungsverfahren ausgewählt. Die beiden Gewinner*innenprojekte erhalten ein Preisgeld, mit dem sie innerhalb eines Jahres ihr Projekt oder weitere nachhaltige Projektideen in die Tat umsetzen können.



Der Award soll dazu beitragen, dass neue innovative Ideen und Konzepte entwickelt werden und sich Bremer*innen aktiv an der Lösungsfindung für verschiedene Problemstellungen beteiligen. Das Handeln steht hier ganz klar im Vordergrund und soll durch Wertschätzung, Reichweite und Förderung ausgelöst und belohnt werden.

Eckdaten:

- Existiert seit: 2021
- Termin: alle zwei bis drei Jahre
- Zielgruppe: Privatpersonen, Sammelinitiativen und Schulen
- Zielsetzung: Förderung nachhaltiger Projekte
- Unterstützt: die Partizipation und Mitgestaltung der Bremer*innen
- Fokusthemen: Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Umweltbildung, Recycling, Wiederverwendung

Bewertung:

- Der erste Durchlauf war mit viel Aufwand verbunden und brachte bisher weniger qualitativ hochwertige Bewerbungen hervor
- Die weitere Durchführung ist in der Prüfung und wird ggf. nur mit geänderten Rahmenbedingungen erneut durchgeführt

5.4 Sammelinitiativen

In ganz Bremen verteilt gibt es Sammelinitiativen, die auch außerhalb der Aufräumtage und des Kippen-Marathons aktiv werden und regelmäßig auf die Straße gehen, um Bremen sauber zu halten.

In enger Abstimmung und Kooperation stellen wir ihnen das benötigte Equipment zur Verfügung und machen sie handlungsfähig. Neben dieser sachlichen Unterstützung nutzen wir außerdem unsere Reichweite, um alle Bremer*innen dazu zu bewegen, ebenfalls aktiv zu werden. So wird ein großes Netzwerk von Multiplikator*innen geschaffen, die unsere Botschaften streuen und zur Umweltbildung beitragen.

Eckdaten:

- Aktiv durchgeführt seit: 2020
- Equipment: Wir verleihen Handschuhe, Eimer und Greifzangen und geben Bremer Müllsäcke und ggf. auch faltbare Bollerwagen aus
- Fokusthemen: Stadtsauberkeit, Umweltschutz

Bewertung:

- Die Nachfrage und das Eigenengagement steigen rapide an, Maßnahme wird daher fortgeführt
- Zusätzlich sollen die Sammelinitiativen auch mit mehr Informationsmaterial unterstützt werden, damit die inhaltliche Aufklärung noch stärker im Fokus steht

5.5 Repair Cafés

Auf verschiedenen Recycling-Stationen können die Bremer*innen ihre defekten Elektrokleingeräte gemeinsam mit Fachleuten reparieren. Dieses Projekt wird in Kooperation mit der Bremer Umwelt Beratung durchgeführt. Mit diesem Angebot befähigen wir die Bürger*innen, ihre Geräte zukünftig selbst wieder in Betrieb zu nehmen, und zeigen ihnen aktive Möglichkeiten auf, wie sie Abfälle vermeiden und wertvolle Ressourcen schonen.

Mit dieser Kooperation ergänzen wir unsere Aktionen durch ein aktives Bildungsangebot, bei dem die Teilnehmenden Schritt für Schritt lernen, wie ihre Elektrogeräte funktionieren und wie sie mit wenigen Handgriffen wieder genutzt werden können.

Eckdaten:

- Kooperation: seit 2014
- Anzahl Repair Cafés: 13
- Fokusthemen: Wiederverwendung, Recycling, Abfallvermeidung

Bewertung:

- Die Nachfrage ist sehr hoch, die Maßnahme wird daher fortgeführt
- Es soll geprüft werden, ob die Anzahl der Termine und die bisherigen Standorte erweitert werden können, um das Angebot noch breiter zugänglich zu machen



5.6 bauteilbörse

Gemeinsam halten wir funktionstüchtige Bauteile im Kreislauf! Wir bieten unserer Kooperationspartnerin bauteilbörse eine Plattform, um Beratungen zur Wiederverwendung von gebrauchten Bauteilen durchzuführen.

Sobald ein*e Bremer*in renoviert, etwas umbaut oder aus Altem etwas Neues macht, fallen automatisch Reste der verwendeten Bauteile an. Oft sind diese aber noch benutzbar! Deswegen hat sich unsere Kooperationspartnerin das Ziel gesetzt, diese Bauteile vor der Entsorgung zu bewahren und stattdessen weiterzuvermitteln.

Eckdaten:

- Durch Zuwendungen unterstützt seit: 2008
- 200 Beratungen im Jahr
- Fokusthemen: Wiederverwendung

Bewertung:

- Die Nachfrage ist gut, die Maßnahme wird daher fortgeführt
- Es soll geprüft werden, ob eine stärkere Zusammenarbeit und Bewerbung zu noch mehr Nutzung des Angebots beitragen kann

5.7 Wiederverwendung gebrauchter Fahrräder

„Schrottreife“ Fahrräder gelten als Abfall, wenn sie nicht mehr verkehrstauglich sind und an öffentlichen Plätzen stehen. Holen Besitzer*innen ihre Fahrräder vier Wochen lang nach der Markierung durch uns nicht ab, nehmen wir die Räder mit.

Die Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (WaBeQ) kümmert sich dann darum, brauchbare Teile von den kaputten zu trennen. Aus den gewonnenen Teilen entstehen wieder fahrtaugliche Fahrräder, die wir gemeinsam sozialen Einrichtungen und nicht kommerziellen Projekten zur Verfügung stellen.

Bremer*innen können Schrotträder, die im öffentlichen Raum stehen, melden und beim Kauf eines aufgearbeiteten Fahrrads vom

günstigen Preis profitieren. Auch diese Art der Partizipation und Aufklärung, was aus vermeintlich „schrottreifen“ Gegenständen neu entstehen kann, stellt einen wertvollen Lerneffekt dar.

Eckdaten:

- Produktion: ca. 300 Recycling-Räder pro Jahr
- Umfang: aus drei bis vier Fahrrädern entsteht ein Recycling-Rad
- Fokusthemen: Wiederverwendung, Abfallvermeidung

Bewertung:

- Die Nachfrage und das Feedback sind positiv, die Maßnahme wird daher fortgeführt

5.8 Wiederverwendung intakter E-Geräte

Jedes Jahr geben die Bremer*innen rund 350.000 kleine Elektrogeräte ab. Viele von ihnen sind aber noch voll funktionstüchtig und wiederverwendbar. Dieses Potenzial nutzen wir, um gemeinnützige Organisationen zu unterstützen und die Umwelt zu entlasten, indem wir diese Geräte separat annehmen, durch Elektromeister*innen prüfen lassen und sowohl der Gröpelinger Recycling Initiative e.V. als auch dem Verein Innere Mission Bremen kostenlos zur Verfügung stellen.

Bremer*innen können aktiv mitwirken, indem sie ihre intakten kleinen Elektrogeräte an unseren Recycling-Stationen Blockland, Blumenthal, Borgfeld, Burglesum, Findorff, Hastedt und Hohentor abgeben.

Eckdaten:

- Kooperation: seit 2015
- Wiederverkauf an drei Standorten in Bremen
- Fokusthemen: Wiederverwendung, Abfallvermeidung

Bewertung:

- Die Abgabe wird erfolgreich durchgeführt und auch die Abnahme der aufbereiteten Geräte ist gut, daher wird die Maßnahme fortgeführt



6 Netzwerkarbeit: Mehr Umweltbildungsangebote durch Kooperationen

Alle Lernangebote, Aktionen und Maßnahmen, die wir im Rahmen der Mission Orange durchführen, führen auch zu wertvollen Netzwerkkontakten. Durch Kooperationen können die Angebote der Mission Orange attraktiver gestaltet und die Lernangebote ausgeweitet werden. Jede Firma und jede Person, die Teil dieses Netzwerkes ist, wird als Multiplikator*in verstanden und trägt somit zur aktiven Umweltbildung bei.

Daher sind ein weiterer Ausbau des Netzwerks und die Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnern auch weiterhin ein Schwerpunkt des Umweltbildungskonzeptes, da sich damit die Reichweite erhöht und die Angebote noch stärker wahrgenommen werden.

Auf der Seite der Verwaltung erfolgt ein enger Austausch über die Umweltbildungsprojekte mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und der Senatorin für Bildung und Kinder, um die Reichweite zu erhöhen und Inhalte aufeinander abzustimmen.

Auch der überregionale Austausch mit anderen kommunalen Entsorgungsträgern bietet große Potenziale, um die eigene Umweltbildung auszuweiten und von bestehenden, geprüften Maßnahmen zu profitieren.

Herausgeber

Die Bremer Stadtreinigung

Kundenservice

Telefon 0421 361-3611

info@dbs.bremen.de

die-bremer-stadtreinigung.de

Die Bremer Stadtreinigung

Anstalt öffentlichen Rechts

An der Reeperbahn 4

28217 Bremen